



Elegie an Fanny.

Aus Willibalds Papieren.

Fanny, wenn ich in die Zukunft  
blicke;

So versinkt mein Herz in tiefes Leid  
Und ich flehe weinend vom Gesichte  
Einen Stral nur durch die Dunkelheit!  
Aber dunkler werden stets die Nächte  
Um mich her, und deines Freundes Hand,  
Sitternd ausgestreckt nach Fanny's Rechte,  
Stößt an eine ehr'ne Scheidewand.

Wird, o Himmel! wird sie ewig stehen  
Diese Mauer? Wird in lichter Pracht  
Nie hervor die Morgenröthe gehen  
Nach der langen, langen Mitternacht?  
Hört kein Ohr der banger Liebe Flehen?  
Soll sie ihren morschen Hoffnungsstab  
Endlich brechen, ganz in Trümmern sehen  
Ach! und trostlos sinken in ihr Grab? —

D Ge,